Anlage 3.1 zum Rahmenschutzkonzept

der Ev. Kirchengemeinde Plettenberg zur Prävention vor sexualisierter Gewalt (Stand 27.03.2025)

Selbstverpflichtungserklärung für Mitarbeitende (Ü18) der Ev. Kirchengemeinde Plettenberg

Vertrauen und Nähe gehören zur Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Plettenberg. Damit diese Grundlagen nicht für sexualisierte Gewalt und/oder deren Vorbereitung genutzt werden können, verpflichte ich mich, die folgenden Regeln verbindlich einzuhalten:

Meine Selbstverpflichtung:

- alles zu tun, damit im Miteinander sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt verhindert werden.
- insbesondere Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt zu schützen und toleriere keine Form von Gewalt.
- dazu beizutragen, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen und/oder zu wahren, in dem ihnen zugehört wird und sie als eigenständige Persönlichkeiten respektiert werden.
- gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges nonverbales oder verbales Verhalten aktiv Stellung zu beziehen.
- zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz gegenüber Kindern und Jugendlichen.
- die individuellen Grenzen insbesondere der Kinder und Jugendlichen zu respektieren und die Intimsphäre und persönliche Schamgrenze zu achten.
- Ich will mich nicht abwertend verhalten und will jede Form von Bedrohung, Diskriminierung, verbaler oder körperlicher Gewalt unterlassen.
- Nicht nur vor der Kirchengemeinde, sondern auch vor Gott, bin ich mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin bewusst, und verpflichte mich, meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen zu missbrauchen.
- Ich will auf Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende in den Veranstaltungen der EKGP achten, insbesondere bei den Angeboten und Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit. Bei konkreten Anlässen will ich mich umgehend an die benannten Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner wenden.
- Im Rahmen meiner persönlichen Möglichkeiten will ich bei Kindern und Jugendlichen auf mögliche Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt achten. Wenn ich Formen von Vernachlässigung und Gewalt vermute, will ich mich umgehend an die benannten Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner wenden.

Die Anlage 2 des Schutzkonzeptes (Verhaltenskodex der EKGP) habe ich erhalten.

Ort, Datum: _____

Name, Vorname: _____

Unterschrift: _____

Revision: R02 (28.04.2025) /KB